

Gut eingelebt und vor allem viel erlebt!

Hallo, hier bin ich wieder. Du erinnerst Dich? Ja, genau ich bin die Debbie, die mal "Sol" geheissen hatte. Es ist wirklich sehr viel passiert in der letzten Zeit und ich muss Dir unbedingt ein paar Sachen erzählen.

Also zuerst das Namensproblem ... ich mein ... ich hab ja keins, ne! Aber der Paddington, (Du erinnerst Dich, der "Oldtimer") der hat eins. Wenn mich Herrchen oder Frauchen "Debbie" rufen, dann meint der doch tatsächlich immer, dass er gemeint sei. Das liegt wohl daran, dass "Paddy" und "Debbie" erstens fast gleich tönen und dass es zweitens für den "gesetzteren Hund" seines Alters, der schon nichtmehr so gut hört, wohl schwierig ist, diese beiden Namen noch auseinander halten zu können. Nun, mich stört's nicht. Vielleicht den Paddington, der mir manchmal schon etwas leid tut, wenn er dann angerannt kommt, dabei aber gar nicht gemeint war und dann traurig wieder abzottelt.

Wie das umgekehrt ist? Jaaaahhh ... also ... das spielt überhaupt keine Rolle. Egal, ob meine Menschen nun den "Paddy" oder den "Meilo" (mein griechischer Kollege hier) rufen, MICH interessiert das IMMER, und ich will immer wissen um was es geht, und deshalb bin ich den beiden immer um eine Nasenlänge voraus! J

Dann war da das Problem, dass ich mich mit dem Paddington nicht immer so gut vertragen habe. Was zwar selten war, aber wenn, dann wurde das jeweils heftig ausdiskutiert. Es war eben nicht immer so einfach zwischen mir, der EU-Bürgerin und Paddington dem Eidgenossen. Jeder hatte da so seine eigene Interpretation von einer gemeinsamen "Freihandelszone", und die rein sprachliche Barriere dürfen wir hier natürlich auch nicht vergessen, gell! Dem Meilo war das jeweils zu blöd, wenn ich mich mit dem "Oldtimer" gefetzt habe. Dann hat er sich ein Stockwerk weiter oben in's Bett gelegt und gewartet, bis die Bilateralen Verhandlungen wieder vorbei waren.

Wir (also meine Menschen) haben dann in der Hundeschule, wo sie mit dem Meilo immer hingehen nachgefragt und eine Privatstunde mit uns dreien hier bei uns zu Hause gebucht. Ei, ei, ... das war vielleicht interessant, kann ich Dir sagen! Ich musste ja schon ein bisschen schmunzeln, denn das Problem war, dass uns unsere Menschen zu wenig gezeigt hatten, dass SIE die Chefs des gesamten Imperiums sind, und nicht einer von uns!

Ja ja ... äääätsch!!! J

Nachdem unsere "Chefs" die Ratschläge - die wirklich saumässig einfach waren - umgesetzt hatten, haben sich die Probleme dann ganz elegant von selbst gelöst.

Dabei haben sich folgende Dinge herauskristallisiert:

Der Paddington ist nicht länger Chef des Hunderudels. Nein, das bin jetzt ICH, weil dem Meilo war das sowieso egal. Er war nicht scharf auf den Posten. Er will einfach seinen Frieden, und den lasse ich ihm.

Der Paddington durfte mit seinen 12,5 Jahren nun also von seinem Chefposten zurücktreten und kann fortan sein Rentnerdasein geniessen. Und erstaunlicherweise tut er das auch!!! Aber ... es geht noch weiter! Herrchen ist der Abteilungsleiter und schaut, dass sich unser Hunderudel in den für uns definierten Bahnen bzw. in der von IHM für UNS definierten "Freihandelszone" bewegt. Er ist also mein direkter Vorgesetzter und zudem Chef Logistik! Da muss ich immer etwas in seiner Nähe sein, denn schliesslich ist das Thema "Futter" auch im Logistikbereich angesiedelt!

Und Frauchen ist die Konzern- und Finanzchefin ... oder hast Du jetzt was anderes erwartet? J

Und seit wir das so machen, läuft's prima!

Trotz dieser positiven Kursänderung kam eine anstrengende Zeit auf mich zu. Eigentlich wollten meine Menschen mir die nähere Umgebung zeigen. Tja, das musste dann aber noch drei Wochen warten, denn ich muss kurz nachdem die nette Tante von der Hundeschule hier war, draussen in irgendwas reingestanden sein. Auf jeden Fall konnte ich nur noch auf 3 Pfoten gehen. Herrchen hat gleich nachgesehen, und festgestellt, dass ich in der linken Vorderpfote an einem Zehen innen eine Art tiefes, dreieckiges Loch hatte. Er hat dann irgend so ein elektronisches Gerät an seinen Kopf gehalten, wirre Dinge von sich gegeben, (ich hab den Mann beim besten Willen nicht verstehen können) mich dann gepackt, in eine der Hundeboxen ins Auto gelegt, und dann sind wir weggefahren. Als ich wieder aussteigen durfte, hat es dort so komisch gerochen und war sowas von extrem sauber, das gibt's gar nicht! Mein Herrchen hat mir dort irgendwas von einem "Doktor" erzählt. Weiss nicht was das genau ist, aber dieser Mensch guckte die Pfote auch noch mal an. Und der machte dann was, was Herrchen nicht konnte und dann sind wir wieder nach Hause. Ich bekam dann jeden Tag etwas um die Pfote gewickelt. Ich glaube, das nennen die Menschen "Verband". Uiiii, DAS tat vielleicht höllisch weh! Ich bin ja nun wirklich nicht zimperlich, das sagen auch meine Menschen, aber das tat doch nun schon sehr weh!!!

Als Entschädigung gabs aber so lustige, kleine, weisse, runde Dinger in's Essen. Aber wegen mir hätten die mir das nicht in's Futter geben müssen. Habe schon Besseres gegessen!

Nach ein paar Tagen fühlte ich mich schon etwas besser, und konnte auch wieder auf die Pfote auftreten. Natürlich noch mit Verband. Gut eine Woche und etwa fünf Verbände waren vergangen, und ich durfte den Verband dann abnehmen. Alles sah wunderbar aus. Zwischen meinen Zehen war alles verheilt. Alle waren froh. Jedenfalls ... für einen Tag!

Denn kaum wieder zu Hause, konnte ich wieder nicht auf die Pfote auftreten. Herrchen hat sich am Kopf gekratzt und nachgesehen. Da war aber nix. Pfote gebadet, nachgesehen, Pfote erneut gebadet, wieder nachgesehen, nix. Vorsichtshalber hat mir Herrchen dann über Nacht einen Verband gemacht. (Er wusste ja langsam wie's geht ...) Und das war auch ganz angenehm für mich.

Am nächsten Tag fuhren wir beide wieder zum Mediziner. Dieser öffnete dort dann den Verband. Uiiii ... da kam das ganze Unheil dann zum Vorschein. Da war über Nacht ein riesiger Geschwulst auf der Innenseite meines Zeh's entstanden. Also da wo vorher das Loch war. Grün und Blau sah das aus. Der Arzt hat eine Salbe drauf getan und wieder verbunden. Dann hat er gemeint, dass das in den nächsten paar Stunden aufplatzen werde, und ich am nächsten Tag wieder kommen müsse.

Ok, mir war's ja gleich. Ich musste die 60 Km bis zum Arzt und zurück schliesslich nicht selber laufen. Ich durfte ja fahren! Hatte nur ein etwas schlechtes Gewissen wegen Herrchen. Aber dem war es eigentlich auch egal. Hauptsache meine Pfote würde wieder gesund. Und ausserdem sind sich meine Menschen von Paddy und Meilo ja schon so einiges gewohnt, was Tierarztbesuche angeht.

Also sind wir Tags darauf wieder hin, und ... es war aufgeplatzt! Was für eine Sauerei! lllllllllllh... wenn ich jetzt so eine Tussi wäre, wär' ich wohl ab dem Anblick in Ohnmacht gefallen. Echt!!!

Dann gings darum, den "Übeltäter" zu finden. Dafür bekam ich eine Spritze, und von da an fehlt mir ca. eine Stunde. Bin dann später wieder aufgewacht. Die mussten mir auch noch von unten einen Schnitt in mein Pfötchen machen, damit die da ganz durchsehen und alles absuchen konnten. Und sie haben auch tatsächlich was gefunden! Irgend so ein kleines, weisses knorpelartiges Teil. Allerdings wissen wir nicht, was das war. Dann durfte ich weitere zwei Wochen jeden zweiten Tag zu diesem netten Onkel, der jeweils alles kontrollierte und mir zum Schluss wieder einen neuen Verband machte. Und dann endlich (Freude herrschte!) ... nach drei langen, anstrengenden Wochen in meinem kleinen Hundeleben, war endlich alles wieder gut! Und ich weiss jetzt auch, dass die medizinische Versorgung hier in der Schweiz wohl auch OK ist. Test bestanden! J

Und ... Autofahren habe ich bei der Gelegenheit auch perfekt gelernt!

Jetzt war der Zeitpunkt also endlich gekommen, wo ich mich wieder wie ein Hund bewegen konnte, und ich mit meinem Rudel die richtigen Spaziergänge und Abenteuer erleben durfte! Von nun an gings steil aufwärts! J

Hei, ich genieße es jedes Mal wenn es raus geht. Es spielt mir dabei keine Rolle, dass es hier schon sehr kalt ist, - um nicht zu sagen "Sau kalt" - und ich zumindest zeitweise im Schnee umher stapfen muss, oder es aus Kübeln giesst. Den ersten Schneesturm habe ich auch schon hinter mir. Mir gefällt's! Frieren tue ich auch nicht. Ich hab ja ein dickes Fell. Ganz im Gegensatz zum Meilo. Die arme Socke friert sofort, wenn er bei den Temperaturen nicht in Bewegung bleibt. Manchmal, bei Minusgraden, bekommt er deshalb auch ein Mäntelchen. Das mag er aber nicht sonderlich. Ich glaube, er schämt sich dann etwas, weil er ja eigentlich nicht die "Schwester" raushängen lassen will. Aber, er ist nun mal so. Hat halt ein arg dünnes Fell ohne Unterwolle. Aber, ich mag ihn trotzdem! Er ist ein ganz feiner Kerl! Meistens schlafen wir nachts auch auf der selben Decke! Der Meilo hat ein gaaaaanz weiches Fell, wie ein Mohairteddy. So richtig kuschelig! J



Schnee ist ja sooooo spannend!!!



Nach dem Erlebnis waren wir beiden "Südländer" ganz schön geschafft...



*...ganz im Gegensatz zum "Schnee-erprobten" Paddington!
Was Ausdauer und Energie angeht macht er unserer Generation auch mit seinen 12,5 Jahren noch allemal etwas vor!
Rrrrespekt!!!*

Was ich sonst so anstelle? Ach ... das hält sich in Grenzen. Seit meine Menschen immer gleich selber die Essensreste vom Tisch abräumen, gibt's abräumtechnisch für mich eigentlich nichts mehr zu tun. Da habe ich sie zu gut erzogen. Das ist natürlich blöd. Ich hab' ja gerne im Haushalt geholfen!

Deshalb habe ich mir ein neues Betätigungsfeld gesucht. Irgendwie will ich im Haushalt ja schliesslich mithelfen, oder! Als naturverbundene Hündin, mit einem grünen Zeh, dachte ich mir, nehme ich mich mal den Blumen im Hause an. Vor allem die Orchideen haben es mir angetan. Die habe ich zum Fressen gern!!! Ich fresse sie natürlich nicht wirklich. Ich nutze nur die Rohstoffe der Natur, um damit auf natürlicher Basis etwas Bodenkunst zu gestalten. Für alle, die das jetzt nachmachen wollen, aufgepasst, das geht so: Kürzlich habe ich so eine rosafarbene Orchidee zusammen mit dem dazugehörenden, schwarzen Topf (wichtig wegen der Farbwahl, denn das musste zum Boden passen!) von irgend einem Tablar sorgfältig heruntergeholt. Und zwar so, dass ja nichts kaputt ging. Wäre ja schade um die schöne Blume gewesen! Auf dem Boden wieder angekommen wurde dann vorsichtig "ausgetopft". Und dann verarbeitete ich die Blume mit ihren Stängeln und der Erde zu ganz kleinen Stückchen. Das sah vielleicht cool aus, als das "Kunstwerk" dann so auf einem kleinen Häufchen vor mir auf dem Boden lag. Mit ganz wenigen Handgriffen war hier ein wirklich dezenter Farbtupfer auf dem sonst so langweilig wirkenden, beige-braunen Boden entstanden. Und hey ... das hat nichtmal lange gedauert! Nein, da braucht man wirklich nicht viel Zeit dafür. Das geht ratzi-fatzi und ist kinderleicht. Ich war ganz stolz auf meine Arbeit! Frauchen übrigens auch. Sie sagte, dass ich das wirklich "super" hinbekommen hätte! J

So jetzt muss ich mich bereit machen, denn bald geht's mit meinem Rudel wieder raus in die Wildnis, um neue Abenteuer zu erleben und ferne Welten zu erkunden!
Aber zuvor habe ich noch ein paar Bilder für Dich.



Hier siehst Du den Meilo, auf "Action" wartend, und rechts den Paddington beim "Dessert!"



Die Esel sind gleich neben unserem Haus

Wuff, wuff und tschüss!

Debbie